Milch und Alkohol

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1932)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988521

Nutzungsbedingungen

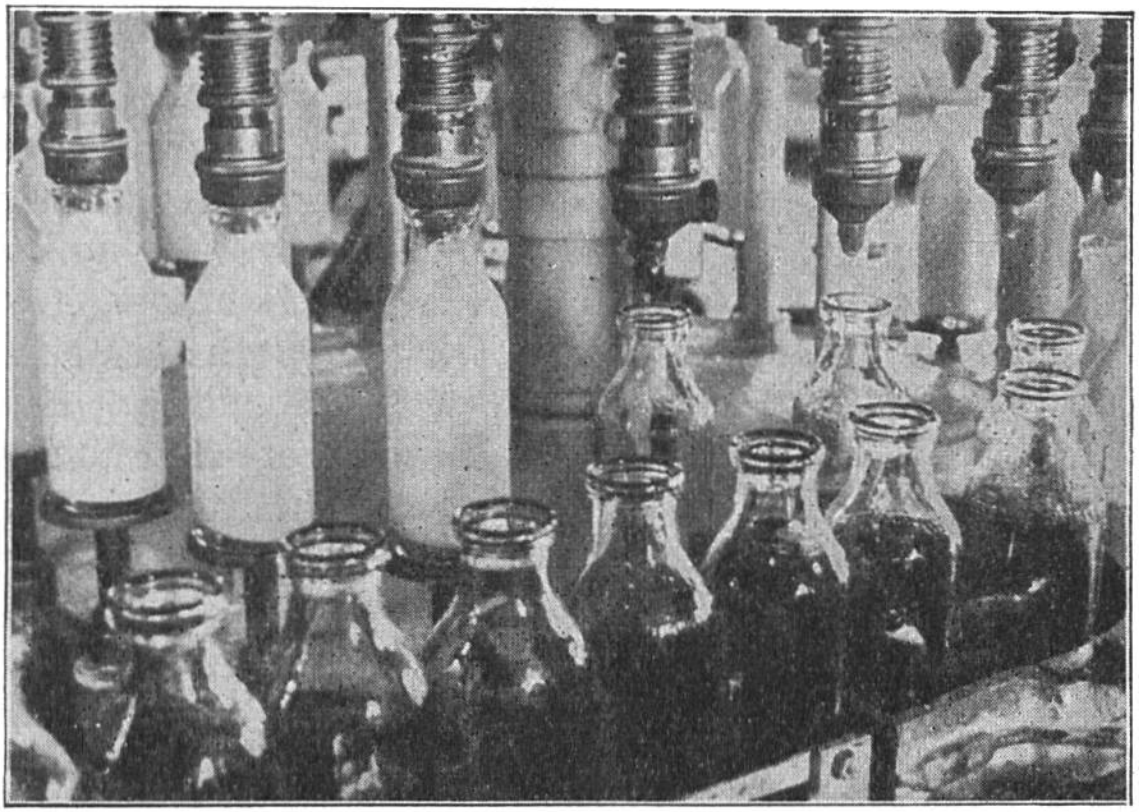
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

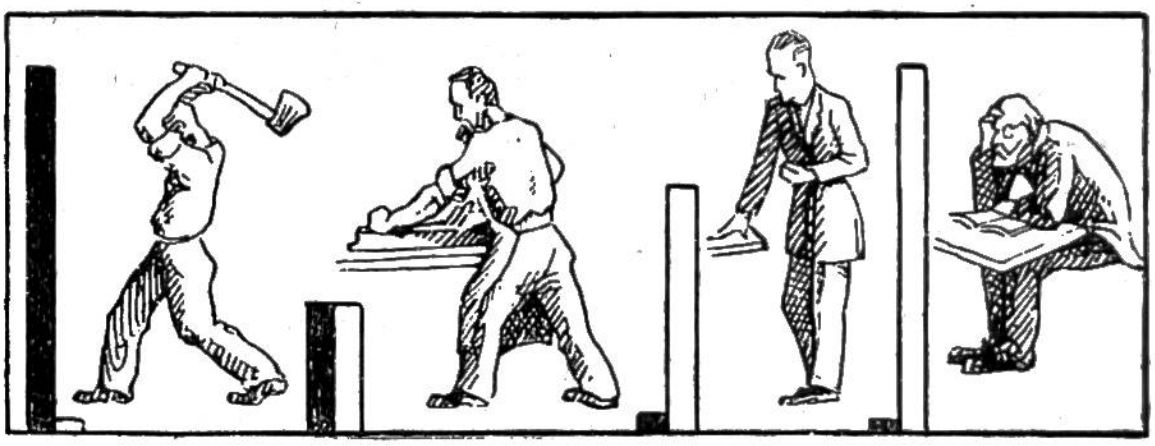


Flaschenfüllmaschine für Milch. Die leeren Flaschen laufen automatisch auf runde Teller. Sobald eine Flasche mitten auf dem Teller steht, hebt sich dieser in die Höhe. Der Flaschenhals stösst gegen die Abfüllvorrichtung oben. Dadurch öffnet sich ein Ventil und die Milch läuft in die Flasche. Ist die Flasche mit dem gewünschten Quantum (hier $^1/_2$ Liter) Milch gefüllt, so hört der Milchzufluss selbsttätig auf. Der Flaschenteller senkt sich automatisch, und die gefüllte Flasche läuft auf ein Transportband über, welches sie zur Verschlussmaschine führt.

MILCH UND ALKOHOL.

Früher war es allgemein üblich, dass Strassen- oder Bauarbeiter zum z'Nüni und z'Vieri Flaschenbier tranken, das aus einer Wirtschaft geholt oder gar vom Bierfuhrmann kistenweise hergebracht wurde. Heute ist in vielen Städten eingeführt, dass um neun Uhr und auch nachmittags kleine Fläschchen Milch den Arbeitern zu den Baustellen gebracht werden. Die Milch ist je nach der Jahreszeit warm oder kalt. Und die Leute trinken nun ebenso gerne die gesunde und billigere Milch als

vorher das alkoholhaltige Bier. Dies zeigt, wie sehr es darauf ankommt, in welcher Form eine Ware angeboten wird. Der Nährwert der Milch war zwar bekannt, aber erst durch die praktische Art der Darreichung konnte der Kampf gegen den Alkohol erfolgreich aufgenommen werden. Auch an die Angestellten in Fabriken, Geschäftshäusern und sonstigen Betrieben liefern die Milchgenossenschaften täglich Milch, die auf hygienisch einwandfreie Art abgefüllt wurde. Diese für die Gesundheit unseres gesamten Volkes so segensreiche Einrichtung sollte noch weitere Verbreitung finden.



Holzhacker Schreiner Redner Gelehrter

ENERGIE-VERBRAUCH VERSCHIEDENER BERUFE IN EINER STUNDE.

Der schwarze Stab gibt den körperlichen Energieverbrauch an, der weisse Stab den geistigen. Schon unsere jungen Leser haben erfahren, dass ein paar Stunden angestrengter körperlicher Arbeit sehr müde machen, dass aber die Ermüdung nach ebensoviel Zeit Mathematikstudium keine kleinere ist, obschon anderer Art. Ein Übermass an einseitiger körperlicher Arbeit ist schädlich und noch mehr an einseitiger geistiger Arbeit. Der Gesundheit am zuträglichsten ist es, wenn körperliche und geistige Arbeit sich ablösen und ergänzen.